

Vorwort

Kinder und Jugendliche erwerben in der Schule nicht nur Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen oder Sachwissen. Sie müssen auch lernen, sich in Gruppen so zu verhalten, dass sie einerseits ihre Bedürfnisse wahrnehmen und einbringen können, dass sie aber andererseits auch die Gruppenprozesse förderlich beeinflussen. Das bedingt eine Auseinandersetzung mit sich selbst, mit den eigenen Verhaltensweisen, Motiven und Einstellungen.

Wer wie Kinder und Jugendliche in einer Schulklasse oder in einer Jugendorganisation eingebunden ist, setzt sich zwar von selbst mit Gruppenprozessen auseinander. Aber das soziale Verhalten lässt sich gezielter lernen, wenn diese Gelegenheiten – z. B. von Lehrpersonen in der Schule, Leiterinnen und Leitern in Jugendgruppen oder in der Erwachsenenbildung – bewusst gestaltet und als Lernprozesse inszeniert werden. Die vorliegende Sammlung will für alle Altersstufen Anregungen zur Gestaltung von Situationen zum sozialen Lernen vermitteln.

Viele Ideen wurden aus Zeitschriften oder Büchern entnommen, erprobt, evtl. abgewandelt und so den Bedürfnissen angepasst. Spezifische Literaturverweise finden sich bei den einzelnen Vorschlägen.

Themen und Inhalte der Teile von A bis K:

Seiten

A 1 – A 10	Anwärmspiele: Gemeinsame Tätigkeiten beginnen, eine Gruppe in Schwung bringen	4 – 13
B 1 – B 10	Beobachten und Wahrnehmen: Aufmerksamkeit wecken	14 – 23
C 1 – C 10	Kooperieren: Sich aufeinander einstellen	24 – 33
D 1 – D 10	Dazugehören: Sich in der Gruppe zurechtfinden und wohlfühlen	34 – 43
E 1 – E 10	Einschätzen: Vergleichen von Selbst- und Fremdbild	44 – 53
F 1 – F 10	Feste feiern: Lernaktionen mit festlichem Rahmen gestalten	54 – 63
G 1 – G 10	Gemeinsam gestalten: Zusammen ein Produkt erarbeiten	64 – 73
H 1 – H 10	Hinterfragen: Rollen und Verhaltensweisen aus Distanz betrachten	74 – 83
I 1 – I 10	Interaktionen wahrnehmen: Das Verhalten in der Gruppe erproben	84 – 93
K 1 – K 10	Kennen lernen	94–103